

# Ein Blick in die Endzeit



–Teil 10–  
Im Lichte der Propheten

# Der letzte Sturm Satans

## Die Zeit des Satans (Jes 4,2-6)

Jesus sagt:

«Wenn die Zeit meines friedlichen Reiches kommt — und sie wird kommen, denn ich habe es versprochen, und ich breche meine Versprechen nie — werden die Guten auf der Welt alle zu mir kommen. Es wird die Periode sein, über die ich zu dir gesprochen habet, (*In vielen Diktaten wird von dieser «spontanen Trennung» gesprochen.*) die Periode, in der der Geist jene Entwicklungsstufe erreicht haben wird, in der ihr euch spontan in zwei Teile teilen werdet. Die außerhalb des Geistes Lebenden werden in ihren Finsternissen liegen, in Erwartung, die Miliz für den Fürsten des Bösen zu sein. Die im Geist Lebenden werden im Gefolge des heiligen Sohnes Gottes kommen, des Keimes des Herrn, geliebt und gepriesen von den Menschen in der Gnade, die dann verstehen werden, was jetzt nur von wenigen Auserwählten verstanden wird, und die erkennen werden, wie groß meine Herrlichkeit ist und die ihre als Söhne Gottes.

Ich werde meine Heiligen versammeln, denn heilig ist, wer mich liebt und mir gehorsam und treu folgt. Ich werde sie aus den vier Enden der Erde versammeln. Und ihrer Liebe wegen werde ich die Freveltaten der Menschen verzeihen. Die Güte der Heiligen wird die Strenge des Gerichtes auslöschen, und meine Liebe und die der Heiligen wird mit ihrem Feuer die Erde reinigen. Wie ein großer Altar wird die Erde sein, in Frieden mit sich selbst und mit Gott, und auf diesem Altar wird der Meister die Menschen in der genauen Kenntnis der Wahrheit unterweisen, damit die Guten nicht wanken, wenn Satan losbrechen wird für die letzte Schlacht, rasend darüber, Christus von den Menschen angebetet zu sehen.

Kampf des Geistes gegen den Geist. Satan wird meinem geistigen Reich und meiner Lehre seinen satanischen Krieg gegen die Geister entgegenschleudern, um davon so viele als möglich zu verderben, die Schwächsten. Und er wird aus seinen Reserven und aus seinen Festungen — wo die dem Tier treu Gebliebenen sind, auch nach der Niederlage des Tieres und seines Dieners — seine Verführer hervorholen, um ein letztes Mal das Werk Gottes zu zerstören, dessen Zerstörung zu Füßen des Baumes von Gut und Böse begonnen hat.

Die Epoche Satans wird dreimal grausamer sein als die antichristliche Epoche. Aber sie wird kurz sein, denn für die in dieser Stunde Lebenden wird die ganze triumphierende Kirche zwischen den Lichtern des Himmels beten; es wird die sich reinigende Kirche beten inmitten der

reinigenden Flammen der Liebe, es wird die streitende Kirche beten mit dem Blut der letzten Märtyrer.

Gerettet werden die sein, die, während die Finsternisse und die Glut, die Ungewitter und Blitze Satans die Welt zerrütten werden, im Schatten des Tabernakels zu bleiben wissen, von wo alle Kraft hervorquillt. Denn ich bin die Kraft der Lebenden, und wer sich von mir mit Glauben und Liebe nährt, wird eins mit meiner Kraft. Und es werden wenige sein, diese Geretteten, denn nach Jahrhunderten und Jahrhunderten meiner Liebe für den Menschen hat der Mensch nicht zu lieben gelernt.

Aber niemand kann mich dessen anklagen, dass er verloren geht. *(Randnotiz der Autorin Kap. 5, 1-29)* Denn was konnte ich mehr für euch tun, oh Söhne Gottes, die ihr es vorgezogen habt, ferne vom Haus des Vaters umherzuirren und zuweilen sogar eure göttliche Abstammung an den Feind Gottes zu verkaufen. Sagt nicht, dass ich, der Mächtige, verhindern konnte, dass euch das Böse nachstellte und dass ich euch aus meiner Autorität heraus gut machen konnte. Denn so wäret ihr weniger verdienstvoll gewesen als ein Grashalm, denn der Fuß niedertritt, ohne ihn zu spüren, denn das Gras entsteht aus dem Samen in Gehorsam gegenüber dem Beschluss Gottes. Es entsteht und wächst aus sich allein. Und es besitzt auch nicht den allerkleinsten Teil der Fürsorge des Höchsten, die ihr habt. Sonne und Tau bekommt der Halm von Gott und eine Erdscholle. Ihr habt den Verstand zu eurer Führung, habt die Gnade zu eurer Erleuchtung, das Gesetz für eure Ordnung, habt mich als Lehrer und mein Blut zu eurem Heil. Ich habe euch alles gegeben und ihr habt mir so wenig gegeben, immer weniger und weniger! Mit der Geduld Gottes habe ich mich um euch gekümmert und ihr habt euch immer gegen mich erhoben. Die am wenigsten Schuldigen waren immer die Trägen. Ihr habt immer befürchtet, zu viel für euren Gott zu tun, der für euch alles getan hat.

Und siehe, darum kommen die Strafen auf euch. Sogar diese sind noch Aufrufe der Liebe, um euch zur Überzeugung zu bringen, dass es einen Gott gibt, und dass die anderen Götter, denen ihr mit jener Treue dient, die ihr mir verweigert, euch nichts anderes geben können als lügnerische Versprechungen und sicheres Übel. Von Strafe zu Strafe, nach dem Maß größer werdend, wie ihr den Götzendienst und die Unzucht vermehrt, gelange ich zu den großen Strafen, und diese ist eine von ihnen, für die nicht mehr eine Reihe meines Weingartens, sondern der ganze Weingarten geöffnet, verheert, verwüstet und erschüttert wird von dem, dem ihr dient und dem ich erlaube, dass er euch durch seine Geschenke, die Geschenke des Todes sind, überzeugt.

Darum sage ich euch: "Kommt zu Gott, ruft Gott in der Wahrheit des Gedankens und des Herzens, und Gott wird sich am blutüberströmten Horizont zeigen, und Satan, der grausame Folterer, wird entfliehen und euch freilassen."

Aber ihr ruft Gott nicht. Es genügt euch, euch nur darum zu bemühen, aus dem gemeinsamen Übel ein einziges Gut zu machen: eure Reichtümer zu vermehren, immer größere Macht an euch zu reißen, zu genießen und wieder zu genießen. Um die, die leiden — die Besten — kümmert ihr euch nicht. Noch weniger um Gott. Vielmehr erhebt ihr euch sogar zu der Herausforderung, ihr wagt es, Ihn zu rufen, oh ihr Gotteslästerer, zur Bekräftigung eurer satanischen Taten und Gedanken. Ihr fordert Ihn heraus, sich zu zeigen, denn ihr sagt: "Gott gibt es nicht. Gott sind wir." Auf eurer verfluchten Zunge und eurer verkauften Seele häuft Satan schon die höllischen Gluten, und ich werde sie mit meinem Zorn entzünden.

Ich verfluche euch schon jetzt, Schlangen in Menschengestalt, und wenn ihr es so leichtnehmt, vom Kreis meiner Heiligen ausgeschlossen und von meinen Guten verabscheut zu sein, so leicht wie eine Sperlingsfeder, die nicht weh tut, wenn sie auf einen fällt — denn ihr besitzt ein Herz aus Granit — wird mein Fluch euch im Innersten treffen, um euch Qualen zu bereiten, denn ich bin der, der die Täler öffnet, indem er die Berge teilt, Ich trenne die Meere und erschüttere die Erde mit dem Willen meines Gedankens, und ich kann in den Kieselstein eures Herzens eindringen und ihn zermahlen, als wäre er eine zerbrechliche Kugel aus geblasenem Glas.

Entweiher, Lügner, Frevler, verdammt sollt ihr sein für all das Böse, das ihr tut, für alle Seelen, die ihr dazu bringt, an der Güte Gottes zu verzweifeln, die ihr mir raubt und mit eurem Beispiel zerstört und auf jede mögliche Weise zugrunde richtet. Aber habt keine Angst. So, wie ich für die Schwachen gerecht und mitleidvoll sein werde, die ihr mit eurer Gewalt zum Bösen hingebogen habt, genauso werde ich mit euch gerecht und unerbittlich sein. Schon auf dieser Welt. Eure Macht, eure geraubten Reichtümer, die ihr aus dem Schmerz von Tausenden von Menschen destilliert habt, werden sich in euren Händen verflüchtigen wie der Rauch von Stroh, das man verbrennt, weil es zu schmutzig ist, um aufbewahrt zu werden. Und es wird auch keine Verteidigung geben, die für euch, die ihr jegliches Maß überschritten habt, wirksam sein wird.

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Man streckt nicht die mit Blut besudelte Hand gegen den Glanz des Heiligen aus, der im Namen des Heiligen der Heiligen spricht, und gegen das Heiligtum, das höher steht als der Tempel von Jerusalem, denn seine Fundamente sind, noch ehe sie begonnen worden waren, vom Blut meiner Helden getauft worden, und auf seine Steine fiel wie der Tau das reinigende Blut zahlloser Märtyrer. In ihm (*Auf einer maschinengeschriebenen Kopie notiert die Schriftstellerin als Rand Note: «Rom. Denn ganz Rom ist ein Heiligtum, da es vom Blut und den Tugenden der ersten Christen imprägniert worden ist.»*) ist der Leib meines auserwählten Felsens (Fels = pietra / Petrus, Anm. d. Ü.) zur Ruhe gebettet, in der Erwartung, an der Seite

seines Meisters aufzuerstehen. Und ich schwöre euch, dass dieser Ort bedeutend heiliger ist, als es der Tempel Salomons war, und den Schändern dieses Ortes, welcher schon Paradies ist — begreift den Grund dafür — wird das zustoßen, was all denen zustößt, die die Herrlichkeit des Herrn herausgefordert haben.»

### **«In jener Zeit tritt Michael auf, der große Fürst» (Dan 12)**

Jesus sagt:

«Der Erzengel, der Luzifer besiegt hat und der als Wache vor meinem Reich und dessen Kindern steht, wird es sein, der wie ein himmlisches Zeichen in der letzten Zeit erscheinen wird. Dies wird die Zeit sein, da Israel mit dem Rom Christi verbunden sein wird und es nicht mehr die zwei Äste des Gottesvolkes geben wird: den gesegneten und den für seinen Gottesmord verfluchten, sondern nur einen einzigen, der der Stamm Christi genannt wird, weil er in mir lebt. (*Dan 12,1-13; Mt 25,31-46*)

Dann wird, da die Zahl der Geretteten voll sein wird, die Auferstehung des Fleisches kommen und wie eine Menschenmasse, welche schläft und die eine Posaune aufweckt, um sie zusammenzurufen und zu sammeln, werden die Toten, in unzähligen Friedhöfen liegend, in den Wüsten, in den Meeren, überall liegt einer, der ein Mensch war, auferstehen, um zu mir zu kommen, dem höchsten Richter.

Oh! Licht, das du mein Attribut bist und das du jene wie Sterne erstrahlen lässt, die die Weisheit kannten und die Gerechtigkeit lehrten und lebten, wie wirst du dich voll Freude ausbreiten an jenem Tag über meine Seligen!

Die letzte Zeit von drei Jahren und sechs Monaten, furchtbar wie keine, die der Mensch kannte, wird jene sein, in der Satan durch seinen Sohn von höchstem Groll verbrannt — denn die Spaltung zwischen den beiden Ästen des Gottesvolkes wird beendet sein, und mit ihr der Grund für so viele materielle, moralische und geistige Übel — seine vollkommenen und allerletzten Listen benützen wird, um Schaden anzurichten, zu zerstören und Christus in den Herzen zu töten und die Herzen für Christus.

Die Weisen werden die Fallen Satans erkennen, die unzählbaren Hinterhalte Satans, denn wer die wahre Weisheit besitzt, ist erleuchtet und für ihre Treue zur Gnade werden sie strahlend und wie im Feuer erprobt, würdig für den Himmel erwählt zu sein. Die Gottlosen werden dem Bösen nachfolgen und werden Böses tun, da sie das Gute nicht verstehen können, denn aus freiem Willen werden sie ihr Herz an Bösem übervoll gemacht haben.

Sodann wird die Zeit kommen, in der die Kirche, unterdrückt bis zu einem noch nie erreichten Punkt, nicht mehr frei sein wird, das ewige Opfer zu feiern, und die abscheuliche Verwüstung wird bis zum Heiligen Ort aufgestiegen sein und über dir Heiligen Stätten, so wie es von den Propheten gesagt und von mir, der ich niemals irre, wiederholt worden ist. Daniel sagt: "Es werden 1290 Tage sein (der Unterdrückung). Selig, wer wartet und den 1335. Tag erreicht." (*Dan 12,11-13;*) Das bedeutet, dass in den drei Jahren und sechs Monaten, die dem Ende vorausgehen werden, ein kleiner Zeitraum am Ende für die Gläubigen bewahrt wird, um sie zu vereinen, um das letzte Wort zu hören, dass in den Geistern wiederhallen wird als Einladung zum Himmel, während Michael mit seinen Engeln den Satan und seine Dämonen besiegen wird. "Selig, wer wartet und den 1335. Tag erreicht" soll bedeuten "Selig, wer bis zum Ende ausharrt", denn er wird gerettet werden. (*Mt 10,22;*) Und dir sage ich: "Gehe bis zum festgesetzten Ende (deiner Zeit als Lebende auf Erden) und du wirst Ruhe haben und wirst in dem bleiben, was dir bestimmt ist, bis zum Ende der Tage."» (*Dan 12,13*)

**Quelle: Maria Valtorta**

**Im Lichte der Propheten**

<https://www.gottliebtdich.at>